

führende Stufe gelegt, während er auf der zweiten Platte mit beiden Vorderpfoten den Erdboden berührt.

H. 8" 7"', Br. 12" 2"'.  
 schraffirt

II. Zweite von neuem geätzte Platte, mit den zuvor angegebenen Merkzeichen. Vor der Ziffer im Oberrand.

III. Mit der Ziffer.

## 7. Das Abendgebet.

In einem von bürgerlichem Wohlstand und häuslichem Segen zeugenden Zimmer ist unsere, von Freundesbesuch zurückgekehrte Familie jetzt zum Abendgebet versammelt. Der Knabe, in der Mitte stehend, liest beim Schein der Ampel den frommen Segen aus dem Gebetbuch vor, der Mann, sein jüngstes Töchterchen zwischen den Knien haltend, sitzt links vor dem Tisch, auf welchem ein Schmuckkasten, Blumenkranz, Weinkrug und die Ampel stehen, Frau und Tochter, im Hauskleide, stehen zu seiner Seite und rechts im Grund des Zimmers die beiden Mägde und der alte Knecht, alle in gottesfürchtige Andacht versunken. Links unten auf dem Fussboden die Monogrammtafel des Künstlers. Oben rechts im Rand die Ziffer VI.

Wir kennen folgende Aetzdrücke:

I. Verworfenne Platte. Vor der Ziffer. Im Ganzen im Aetzen etwas unrein ausgefallen. Man unterscheidet sie von der zweiten Platte dadurch, dass das Licht der Ampel gegen zwanzig unklare Strahlen, auf der zweiten dagegen nur elf aussendet; der Hals des neben der Ampel stehenden Weinkruges hat ferner auf der ersten Platte keine Perlen- und Blattwerkverzierung und die kleinen runden Scheiben des Fensters links in der Wand sind fast gar nicht gekommen.

H. 8" 8"', Br. 12" 5"'.  
 welche der eine

II. Von der zweiten, von neuem geätzten Platte. Vor der Ziffer und vor verschiedenen Ueberräbeitungen. Die hölzerne Schlussplatte im Deckel des rechts vorn stehenden Zeugkorbes ist noch zur Hälfte weiss.

III. Diese Platte ist jetzt mit Strichen ganz zugelegt. Die

Schatten sind fast allenthalben verstärkt und der Holzpfeiler rechts trägt unten am Bildrand Andeutungen von Kreuzschraffirung, was zuvor nicht der Fall war, — aber noch vor der Ziffer im Oberrand.

IV. Mit der Ziffer.

## 8. Das Figurenstudium.

H. 6" 2"', Br. 4" 2'''.

Studium zu Numer 6 der vorigen Folge, wie es scheint, um die Wirkungen der Aetznaedel zu prüfen. Links unten zwei junge sich küssende Mädchen, oberhalb ihrer Köpfe der Kopf einer verschleierte Frau, eine Gewandstudie und eine linkshin schreitende Frau mit einem Säugling in einem Kissen auf dem Arm, rechts die ganze, nach rechts gekehrte Figur des Gastfreundes in bewillkommender Haltung, neben seinen Beinen zwei junge Mädchenköpfe und rechts unten der Kopf eines Knaben. Ohne Zeichen und Einfassungslinien.

## 9. Titelpuffer zu Keil's Gedichten.

H. 6" 3"', Br. 4" .

Arabeskeneinfassung mit Figuren. Links unten steht nach aussen gekehrt ein Jüngling, der die erhobene Leier rührt, rechts gegenüber, ebenfalls nach aussen gekehrt, ein alter Barde in mönchsähnlichem Habit, welcher die Harfe mit beiden Händen rührt. Unten in der Mitte zwischen ihnen sprudelt eine einfache Fontaine, über ihren Häuptern sind auf den Arabeskenranken zwei Geniengruppen angebracht, die eine rechts aus zwei Genien besteht mit Zügel und Pfeil in den Händen auf einer Taube, die andere links aus drei Genien, von welchen der eine auf einer langen Trompete bläst, die beiden andern ein Tuch mit Blumen zu dem unter ihnen stehenden Jüngling herablassen. Ueber diesen in den Arabesken der linken obern Ecke hockt ein Genius in einer Weinkelter, während rechts gegenüber ein anderer in einer Blume sitzt, dem die Arme gebunden sind und dem ein raupenartiges Insekt mit einer